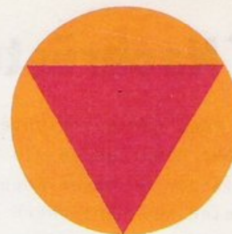
DER BREMER ANTIFASCHIST



Landesverband der VVN/Bund der Antifaschisten Bremen e.V. 2/1984

Iran

Im November waren iranische Freunde bei uns im Büro. Aktueller Anlaß waren die damals bevorstehenden Schauprozeße gegen iranische Patrioten, darunter Mitglieder der Tudeh-Partei. Inzwischen sind diese Prozesse vor einem Militärgericht ohne Öffentlichkeit und Verteidigung eröffnet worden.

In einem ausführlichen Gespräch haben uns unsere Gäste über die iranische Revolution (1979) und die weitere politische, soziale und ökonomische Entwicklung informiert, in deren Ergebnis die Rechtskräfte im Iran wieder eine absolute Vormachtsstellung erreicht haben.
Die gegenwärtigen Prozesse, bei denen bereits 2 Todesurteile wegen angeblicher Spionage für die SU gefällt wurden, sind vorläufiger Höhepunkt der Politik der Erfolge der Revolution. Sie sind nicht nur auf die Vernichtung der Tudeh-Partei gerichtet, sondern sollen der Einschüchterung all jener dienen, die den sozialrevolutionären und demokratischen Charakter der Revolution unterstützt haben. Hierzu zählt auch ein großer Teil der Anhänger Khomenis unter den Arbeitern, Bauern und der verarmten Stadtbevölkerung Irans.
Um die komplizierte Entwicklung im Iran genauer erklären zu können, müssen die Auseinandersetzungen innerhalb der islamischen Bewegung, die Bedeutung des Krieges zwischen Iran und Irak und die Politik der internationalen Monopole und der USA dem Iran gegenüber berücksichtigt werden. Dies kann ich in einem so kurzen Artikel natürlich nicht tun. Die Freunde aus dem Iran sind aber gerne bereit, weiter Informationen zu geben.
Noch eins ist mir bei dem Gespräch mit den Iranern deutlich geworden: Auch der Krieg zwischen Iran und Irak, bei dem bisher über 300 000 Menschen getötet wurden, ist eine große Gefahr für den Weltfrieden. Die Amerikaner lassen nichts unversucht, diesen Konflikt anzuheizen, es werden nicht nur von beiden Ländern westliche WAffen getestet, sondern es wird auch versucht den Krieg so weit auszudehnen, daß die USA ihre "Lebensinteressen" in der Golfregion endlich selbst "verteidigen" können. Wie die Amerikaner so etwas machen, haben sie uns wieder sehr anschaulich in Grenada gezeigt. Eigene Truppen in den Iran, um das Land (mit einer enorm langen Grenze zur SU) wieder ganz unter ihre Kontrolle zu bekommen.
Die Angeklagten in den Schauprozessen sind nicht zuletzt wegen ihrer Warnungen vor den Gefahren und Zielen dieses Krieges inhaftiert worden.

Deswegen solidarisieren wir uns als VVN-BdA mit den patriotischen und friedliebenden Kräften im Iran. Außerdem fordern wir von der iranischen Botschaft in Bonn, daß sie eine neutrale Kommission in den Iran einreisen läßt, damit diese als Beobachter an den Prozessen teilnehmen kann. Die Kommission, die auch auf Initiative unseres Präsidiums entstanden ist, wird von der IVDJ (Internationale Vereinigung Demokratischer Juristen) getragen.

S.E.

Die Nr. 1

Für viele Kameradinnen und Kameraden war die "Antifaschistische Rundschau" Nr. 1 sicher eine echte Überraschung.

Es soll hier nicht wiederholt werden, was schon der Kamerad Kurt Erlebach in der Nr.1 zum Geleit gesagt hat. Es wird aber empfohlen, das Geleitwort noch mal zu lesen. Und es wird empfohlen, die "Antifaschistische Rundschau" sorgfältig zu lesen. Man wird dann feststellen, wie die AR aufgebaut ist. So etwas hätten wir eigentlich schon gebraucht, als "die tat" noch nicht mit der DVZ vereinigt war. Für die Nr.1 bringt die AR ganz schön viel aus dem Leben der Organisation. Daß die AR Kosten verursacht, nicht nur Druck- und Papierkosten, sondern auch Porto, darüber sind wir uns alle klar.
Wir stehen ja auch mitten im Leben. Daß diese Kosten auch nicht mit 4 Pressemarken a 3.-DM im Jahr abgegolten werden können, dürfte auch klar sein. Da es eine Mitgliederzeitschrift ist, ist es auch verständlich, wenn von den Mitgliedsbeiträgen mit zugesteuert wird. Diese Pressemarken von 3.-DM werden alle 3 Monate kassiert und, sobald sie beim L.V. sind, an die betreffenden Kameradinnen und Kameraden ausgeliefert.
Ein Seufzer: Wir hätten auch lieber stabile Preise, dann könnte man besser kalkulieren, man brauchte nicht immer wieder an die Gebefreude zu appelieren.

Eine freudige Mitteilung: Der "Aufschrei" in der Nr.1/84 vom "Bremer Antifaschisten" ist gut angekommen. Es gibt schon Zustimmung zur Anhebung des Beitrages. Ein Kamerad hat sogar die höchste Stufe gewählt. Auch die Kameraden und Kameradinnen, die im Haus kassieren, berichten über gute Ansichten.
Der "Bremer Antifaschist" sagt danke!

W.H.



Kommentar zu Remzi?

'Nachrüstung' in der WR

"Aus der Geschichte lernen: Der Kampf gegen die "Nachrüstung" in der Weimarer Republik" - eine neue Broschüre der Bremer Jungsozialisten

Der Landesvorstand der Bremer Jungsozialisten in der SPD hat kürzlich eine kleine Schrift vorgelegt, die sich mit der historischen Stellung der deutschen Sozialdemokratie zur Friedensfrage befaßt, wobei der Schwerpunkt auf der Darstellung der Auseinandersetzungen um den Bau der Panzerkreuzer am Ende der Weimarer Republik liegt. Einleitend gibt Heinz-Gerd Hofschen in seinem Beitrag "Sozialdemokratische Arbeiterbewegung und Frieden. Historische Anmerkungen zu einem schwierigen Verhältnis" einen gedrängten Überblick über das widersprüchliche (und entsprechend den verschiedenen Strömungen in der Sozialdemokratie auch gegensätzliche) Verhalten der SPD im Friedenskampf vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Christoph Butterwegge analysiert den Konflikt um den Bau des Panzerkreuzers "A", mit dem 1928 die SPD-geführte Reichsregierung Hermann Müller entgegen allen Parteibeschlüssen und Wahlversprechen ("Kinderspeisung statt Panzerkreuzer" lautete die Wahlparole der Partei) die Aufrüstung mitbetrieb. Er Schildert ausführlich die schweren innerparteilichen Auseinandersetzungen, die schließlich zur Abspaltung der linken Opposition und zur Gründung der SAP führten. Der Abdruck der wichtigsten Parteidokumente aus dieser Zeit ergänzt diesen Beitrag. Karl Grobe, der vor einem Jahr verstorbene bekannte Bremer Arbeiterveteran (selbst Funktionär der SAP), beschreibt die Panzerkreuzeraffäre aus der Sicht des Zeitzeugen. Der Artikel des Bremer SPD-Unterbezirksvorsitzenden Hans-Dieter Müller "Wettrüsten und Arbeiterbewegung - Zwei Lehren aus der Geschichte" befaßt sich mit den historischen Fehlern der SPD beim Kriegsausbruch 1914 und in der Panzerkreuzerfrage und warnt vor einer Wiederholung in der Gegenwart. Eine umfangreiche, von Doris Kachulle zusammengestellte und kommentierte Materialsammlung dokumentiert die breiten gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um den Panzerkreuzerbau, die Stellung der KPD, der SPD und der Pazifistenorganisationen dazu, wobei auch zahlreiche Bremer Quellen zum Abdruck kommen.
Die 78seitige Broschüre kann zum Preis von 2.-DM bei der Geschäftsstelle der VVN-BdA bezogen werden.

HGH

Erfahrungsbericht

Am 9. und 10.April 1983 wurde eine "Kommunalpolititsche Konferenz für Bremerhaven" veranstaltet. Hieraus entwickelte sich später das Wahlbündnis "Betrieblich-Alternative-Liste(BAL)".
Auf dem Konferenzwochenende hat - erstmalig in Bremerhaven - zwischen deutschen und ausländischen Mitbürgern ein engagierter und solidarischer Meinungsaustausch über die Ursachen und Auswirkungen der Ausländerpolitik stattgefunden. Die VVN-BdA war selbstverständlich auch vertreten.
Übereinstimmend mußte damals festgestellt werden, daß die ausländischen Mitbürger mit ihren Problemen alleingelassen sind, daß das Gerede von "Integration" sich für sie als leeres Versprechen entlarvt hat. Die latente Ausländerfeindlichkeit in Bremerhaven, die Einschränkung der Familienzusammenführung, die Aushöhlung des Asylrechts und die hohe Ausländerarbeitslosigkeit, insbesondere die der ausländischen Jugendlichen, stellt für alle fortschrittlichen Kräfte eine Herausforderung dar.
Aus den vorgenannten Gründen wurde es für erforderlich gehalten, die vielfältigen Probleme der ausländischen Mitbürger Bremerhavens aufzuarbeiten und in politisch wirksame handlungen umzusetzen. Hierfür mußten aber zumindest die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen werden.
Unter maßgeblicher Mitwirkung unserer Organisation kam es am 9.Juni 1983 zur Gründung der "Bremerhavener Initiative deutsch-ausländischer Zusammenarbeit". Diese Initiative setzt sich aus Einzelpersonen und Vertretern folgender Organisationen zusammen: Türkischer Solidaritätsverein (FIDEF), demokratischer Arbeiterverein der Türkei, GEW, Jungsozialisten, Grüne, DKP, BAL und VVN-BdA.

Die grobe Zielsetzung und Aufgabenstellung soll sein:
- Probleme der Ausländer in der Öffentlichkeit bekannt machen
- Ursachen der Ausländerfeindlichkeit aufklären
- Alternativen zur herrschenden Ausländerpolitik entwickeln
- den kulturellen Austausch fördern
- über die Hintergründe der Arbeitsimmigration, insbesondere über die politische Situation in der Türkei aufklären

In der konkreten politischen Arbeit (Flugblätter, Infostand, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen) hat sich diese grobe Zielsetzung sehr schnell als untauglich erwiesen. In der Initiative hat sich der Vorschlag der VVN-BdA durchgesetzt, ein Orientierungs- und Aktionsprogramm zu erarbeiten. Hieran arbeiten z.Zt. 6 Arbeitsgruppen:
- Ausländerrecht; Wahlrecht
- Arbeitslosigkeit;Berufsausbildung
- Wohnungssituaiton;Ausländerfeindlichkeit
- Freizeit und Bildung
- Organisationen der türkischen Faschisten; demokratische Organisationen
- Situaiton in der Türkei; Asylrecht

Dieses Programm soll gegliedert sein
Teil I Darstellung der realen Lebenssituation, der in Bremerhaven lebenden Ausländer
Teil II Analyse
Teil III Entwicklung von Alternativen

Ich halte das Erarbeiten dieses Programmes für unbedingt erforderlich. Nur so wird es möglich sein, eine politische Zusammenarbeit längerfristig zu garantieren. Die Erfahrungen haben gezeigt, daß dieses Ziel nur dann erreicht werden kann, wenn der Zusammenhalt der Initiative immer wieder sichergestellt wird. Dieses wird besonders Aufgabe der VVN-BdA sein müssen.

E.



Termine

Bremen West

20.2. 20 Uhr Mitgliederversammlung
Bgm Deichmannstr. 26

Bremen Ost

22.2. 19.30 Uhr Mitgliederversammlung, Weserterrassen

Bremen Süd

1.2. 19.30 Uhr Mitgliederversammlung
JFH Geschworenenweg

Bremen Nord

8.2. 20 Uhr Mitgliederversammlung
Bürgerhaus Gustav Heinemann

15.2. 20 Uhr Antifaschistischer Arbeitskreis im Bürgerhaus Gustav Heinemann

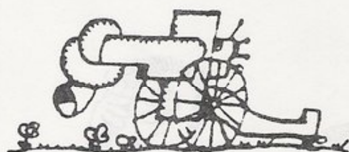
weitere VVN-BdA Termine

11./12.2. Rechtsentwicklung/Neofaschismus, Wochenendseminar in Seppensen, Kostenbeitrag 40.-DM
Abfahrt Sa 9 Uhr Bgm Deichmannstr. 26, Rückkehr So gegen 17 Uhr
Anmeldung: 38 29 14

15.2. 19 Uhr "Unsere Geschichtsarbeit"
Bgm Deichmannstr. 26

18.2. "Die Aufgaben der VVN-BdA im Kampf für Frieden, antifaschistische Demokratie, für die weitere Stärkung und Festigung unserer Organisation"
Arbeitskonferenz der vier Nordländer in Hamburg, Anmeldung über die Kreis- und Gruppenvorstände

Vom 9.-15.9.84 führt die VVN-BdA ein Bildungsseminar durch. Dort werden Grundlagen unserer Politik und deren praktische Umsetzung diskutiert. Besonders angesprochen sind Kameradinnen und Kameraden, die Aufgaben innerhalb der VVN-BdA übernommen haben.



Internationale Solidarität

4.2. Tag der Freundschaft, Dietrich Bonhoeffer Gemeinde, Luxenburger Str. 29

9.2. 20 Uhr, Nicaragua - Das Land braucht unsere Hilfe!
Henning Scherf berichtet
Stephani Gemeindehaus, Faulenstr. 108
Es laden ein: St.Stephanigemeinde
Initiative Solidaritätsbasar,
Nicaragua Solidaritätskomitee

WAS IST DIESER MANN NICHT?



KRIECHDIENSTVERWEIGERER!

Friedensbewegung

4./5.2. Berufsverbotekonferenz in Böblingen

6.2. 18 Uhr Arbeitsausschuß Bremer Friedensforum, Grünenweg 14

7.2. 20 Uhr Bremer Friedensforum, DGB-Haus

8.2. 19 Uhr Grundlagen unserer Friedensarbeit, VVN-BdA, Bgm.Deichmannstr. 26

11./12.2. Aktionskonferenz der Friedensbewegung in Köhre

16.2. 20 Uhr Gesprächskreis "Was können wir jetzt tun, um den Frieden zu erhalten?", Bgm Deichmannstr. 26

Mittwoch, 8. Februar
„Aufrüstung im zivilen Bereich — jeder ist verplant!" Informations- und Diskussionsveranstaltung der GEW über Notstandsverfassung u. Sicherstellungsgesetze, 19 Uhr, Bürgerhaus Vahr.

Bildungsseminare

12.-16.3. Stadtteilgeschichte in Bremen-Nord (Medien-Seminar)

9.-13.4. "Wie geht es mit der Friedensbewegung weiter?", Bürgerhaus Gustav Heinemann

Nicht vergessen - am 10.2. gibt es in Bremen Kohl und Esser. Anläßlich des Schaffermahls bereiten die verschiedenen Initiativen ein alternatives Kohlessen für den Marktplatz vor.

Bürgerhaus Gustav Heinemann

3.2. 20 Uhr "Diese mörderische Stille"
Liedermacher Kabarett v.B. Kuretitsch und B. Kompa

9.2. 20 Uhr Texte zum Thema Frieden, Chansonabend
Barbara Kellerbauer und Gruppe

10.2. 17-20 Uhr Auswertung der Diskussion über die Werftenkrise - Perspektiven für heute
DGB-Haus, Veranst.: VHS

Vorschau auf die nächsten Monate

22.3. Jahreshauptversammlung der VVN-BdA in Bremerhaven
24.3. JHV der VVN-BdA in Bremen
28.-30.3. Jugendhilfetag in Bremen
31.3.-8.4. deutsch-ausländische Freundschaftswoche im Bürgerhaus Gustav Heinemann
Ostern - Ostermarsch,zur Vorbereitung finden am 8.2., 7.3. und 4.4.84 Gespräche über unsere Friedensarbeit statt
1. Mai DGB Kulturtage und Demo
um den 1. Mai Volksfestzelt der DKP
5.5. Stadtrundfahrt Bremen Nord
am 8. Mai vor 39 Jahren wurden wir vom Faschismus und Krieg befreit
23.5. Die BRD erhält einen neuen Bundespräsidenten. 35 Jahre seit der Verkündung des Grundgesetzes besteht die BRD
Ende Mai/Anfang Juni plant das Bremer Friedensforum ein Workshop-Wochenende
23. Juni Sommerausfahrt der VVN-BdA



ÄCHZ! SCHWITZ! FLAP! FLAP! FLAP! FLAP! BRADABUM!



Hallo, liebe Skat-u. Schachfreunde, es ist soweit! Wir treffen uns am Sonntag, d. 26.2.84 um 15 Uhr im Büro Bgm.-Deichmann-Str. 26 (Spielmaterial kann mitgebracht werden)

So ist man...

Mittwoch, den 18. Januar 1984 wollte im Rahmen des Jugendaustausches eine Delegation aus der DDR in die BRD über Hamburg einreisen. Am Kontrollpunkt nahm der Grenzschutz den Jugendlichen die Pässe ab. Dann mußten diese ihre Personalien angeben. Obwohl die Angaben stimmten, wurden die Pässe nicht wieder ausgehändigt. Erst der Protest der Ständigen Vertretung der DDR erwirkte die Rückgabe der Pässe und die Weiterreise. Wollte der Grenzschutz vielleicht BRD-Pässe ausstellen? Oder?

Wir dürfen uns bei solchen Praktiken nicht wundern, wenn die DDR ihre Jugend vor Repressalien schützt. Der Verkehr kostet sowieso Devisen. Die Besucher aus der DDR müssen zwar hier nicht nachweisen, wieviel D-Mark der BRD sie mitbringen. Aber wenn sie hier Geld umtauschen, dann bekommen sie eben 1.- für 5.- Mark der Deutschen Notenbank. Und die DDR bekommt D-Mark nur gegen Devisen.
So ist man eben zu den armen Brüdern und Schwestern.

W.H.



Sieh mal an

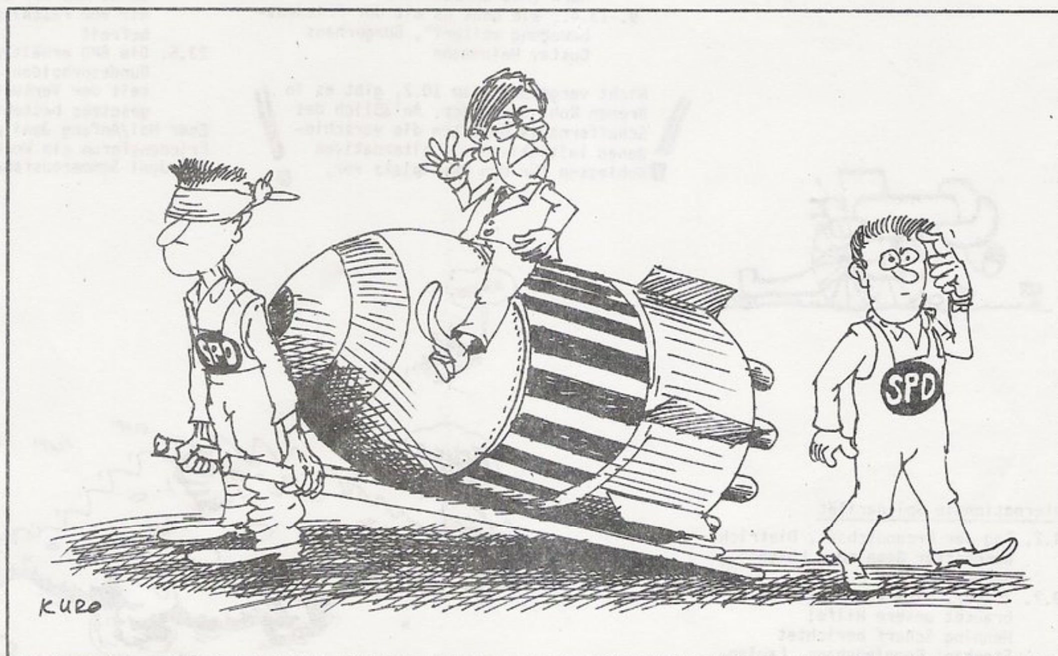
Und so etwas liest man in der französischen Presse:
In der Industrie der DDR werden von 1980 bis 1990 über 50% der Technik erneuert. Bis 1990 werden 45000 Roboter eingesetzt. Bis jetzt sind bereits 27500 Roboter in Betrieb.
Und da muß man doch fragen:
Und warum gibt es in der DDR keine Arbeitslosen? Nun, weil dort doch offensichtlich der Mensch im Mittelpunkt steht. DArum wird jede Einführung neuer Technik schon in der Vorbereitung mit den betroffenen Kollegen abgeklärt. Umschulung, selbst Wohnungswechsel geht voll zu Lasten der Betriebe und des Staates. Das geht alles, weil es keine Aktionäre gibt, die die Milliarden-Gewinne einstecken. Und noch eins, ohne Mitbestimmung der Gewerkschaften geht überhaupt nichts.
Da kann man sehen, wohin die antifaschistisch-demokratische Ordnung sich entwickelt hat.

W.H.

Geburtstage im Februar

Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank für die Treue zur antifaschistischen- und Friedensbewegung, diesen Kameradinnen und Kameraden, die in diesem Monat ein weiteres Lebensjahr vollenden.
Der Landesvorstand

1.2.	Meta Böttcher	74 Jahre
5.2.	Anna Meyer	84 Jahre
6.2.	Fritz Fortkamp	85 Jahre
9.2.	Anni Preuß	72 Jahre
9.2.	Helene Winter	71 Jahre
12.2.	Manuel Cacino	72 Jahre
17.2.	Johanna Ellmers	66 Jahre
24.2.	Wilma Reinhardt	89 Jahre



Hrsg.: VVN/Bund der Antifaschisten, Brgm. Deichmann Str. 26, viSdP: W. Hundertmark